



Anfrage-Nr. VII-F-08726

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff:
Wie können wir Einweg-Müll in Leipzig reduzieren?

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

14.06.2023

Zuständigkeit

mündliche/schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

Einweggeschirr und To-Go-Verpackungen sind leicht vermeidbarer Müll, der viele Ressourcen verschwendet – und gehören doch zum selbstverständlichen Alltagsmüll, der vielerorts die Mülleimer verstopft und die Umwelt verschmutzt.

Seit Jahresbeginn gilt in Deutschland die Mehrwegangebotspflicht. Aus der Antwort unserer Anfrage zur Umsetzung in Leipzig (VII-F-08396-AW-01) geht hervor, dass die meisten Betriebe in Leipzig die Pflicht zum Mehrwegangebot nicht umsetzen. Als Hinderungsgrund wird dabei auch die mangelnde verbraucherseitige Nachfrage genannt.

Am 24. Mai 2023 hat das Bundesverwaltungsgericht die Tübinger Verpackungssteuer, die seit Januar 2022 in Kraft ist, als rechtmäßig bestätigt. Die Steuer hat bereits nachweislich zu einer starken Reduktion des Abfallaufkommens von Einweg-Verpackungen geführt und damit einen wichtigen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz geleistet. Sie unterstützt gastronomische Betriebe bei der Einführung von Mehrweg und bei der Anschaffung von Spülmaschinen. Einwegbecher und -verpackungen werden mit 0,50 € pro Stück, Einwegbesteck mit 0,20 € besteuert. Wer Mehrweg benutzt, zahlt nur Pfand, der erstattet wird. Mehrwegverpackungen werden damit deutlich attraktiver. Zugleich fördert die Stadt Tübingen die Anschaffung von Mehrwegsystemen in der Gastronomie. Tübingen beziffert die Ausgaben für die Beseitigung von Einwegverpackungen vor Einführung der Verpackungssteuer auf jährlich 700.000 €.

Leipzig erarbeitet derzeit eine Zero-Waste-Konzept unter dem Motto „Mein Leipzig schon‘ ich mir“. Ziel ist eine Reduktion von mindestens 10 % des Restmüllaufkommens bis 2030 und eine Unterstützung des Gewerbes bei der Reduktion des Abfallaufkommens.

Vor diesem Hintergrund fragen wir an:

1. Wie hoch war in Leipzig in den vergangenen Jahren das Müllaufkommen von Einweg-Verpackungen aus öffentlichen Mülleimern und wie viel hat die entsprechende Entsorgung gekostet?
2. Welches Potential zur Reduktion des Müllaufkommens sieht die Stadtverwaltung bei der Einführung einer Verpackungssteuer in Leipzig?
3. Welchen Beitrag kann aus Sicht der Stadtverwaltung die Förderung von Mehrwegsystemen in der Gastronomie zur Reduktion des Müllaufkommens leisten?

Anlage/n
Keine